

---

**Produktname: FGF-23 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10933**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	27kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	FGF23
<b>Alternative Namen</b>	FGF23; HYPF; Fibroblast growth factor 23; FGF-23; Phosphatonin; Tumor-derived hypophosphatemia-inducing factor
<b>Gen-ID</b>	8074.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9GZV9
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem FGF23, hergestellt. Aminosäurebereich: 151–200

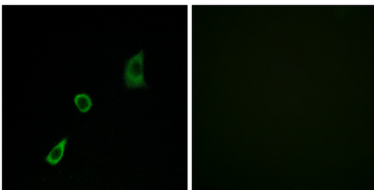
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Fibroblasten-Wachstumsfaktor-Familie, die über ein breites mitogenes und zellüberlebensförderndes Wirkungsspektrum verfügt und an einer Vielzahl biologischer Prozesse beteiligt ist. Das Genprodukt reguliert den Phosphathaushalt und -transport in der Niere. Das vollständige, funktionelle Protein kann durch Spaltung in N- und C-terminale Ketten deaktiviert werden. Mutationen an dieser Spaltstelle verursachen die autosomal-dominante hypophosphatämische Rachitis (ADHR). Mutationen in diesem Gen sind auch mit der hyperphosphatämischen familiären Tumorkalzinose (HFTC) assoziiert. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2013], Krankheit: Defekte im FGF23-Gen sind eine Ursache der hyperphosphatämischen familiären Tumorkalzinose (HFTC) [MIM:211900]. HFTC ist eine schwere, autosomal-rezessive Stoffwechselstörung, die sich durch Hyperphosphatämie und massive Kalziumablagerungen in Haut und Unterhautgewebe manifestiert. Defekte im FGF23-Gen sind die Ursache der autosomal-dominanten hypophosphatämischen Rachitis (ADHR) [MIM:193100]. ADHR ist gekennzeichnet durch niedrige Serumphosphatkonzentrationen, Rachitis, Osteomalazie, Beindeformitäten, Kleinwuchs, Knochenschmerzen und Zahnabszesse. Nach der Sekretion wird FGF23 durch Proproteinkonvertasen in ein N-terminales und ein C-terminales Fragment gespalten. FGF23 gehört zur Familie der Heparin-bindenden Wachstumsfaktoren.

## Forschungsbereich

MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;Reguliert Aktin und Zytoskelett;Signalwege bei Krebs;Melanom;

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit dem FGF23-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.